



Ergebnisprotokoll

der 5. Sitzung des Jugendbeirates Vegesack
vom 23.03.2026, 18:00 Uhr im Ortsamt Vegesack

Sitzungsführung

Sabrina KC

Protokollerstellung:

Karen Rockstein

Teilnehmende:

Jette Emrich, Stefano Nady, Natalia Pluntke, Anton Vormschlag, Jesse Wolf, Laura Matuszczyk, Lilly Purschke, Maddox Artl

Abwesend (entschuldigt):

Clara Christiansen, Mia Knief; *Parik Boghoss*

Digital:

Magdalena Klobus (pädagogische Begleitung)

Sabrina begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugegangen ist. Änderungen an der Tagesordnung gibt es nicht, so dass sie als genehmigt gilt.

[TOP 1 – Genehmigung der 1.bis 3. Niederschrift vom 18.11.25, 24.11.25 und 12.01.26](#)

Die drei Niederschriften werden in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

[TOP 2 – Organisation im Jugendbeirat](#)

Der Jugendbeirat ist an das Ortsamt herangetreten, weil er gerne mit Visitenkarten, professionellen Fotos und einer zentralen E-Mail-Adresse offizieller nach Außen treten möchte. Sabrina teilt dazu mit, dass die E-Mail-Adresse in Zusammenarbeit mit der Senatskanzlei bereits eingerichtet wurde. Sie läuft über das Ortsamt und kann nur vom Ortsamt eingesehen werden. Eingänge werden vom Ortsamt an den Jugendbeirat weitergeleitet. Eine andere Möglichkeit geht technisch nicht. Die Visitenkarten sollen nur mit

Jugendbeirat Vegesack, E-Mail-Adresse, dem Instagramm Account und einer Telefonnummer (Zentrale vom Ortsamt) beschriftet werden. Das Logo soll auf die Rückseite. Anne Köhler, von vege.net, wird von Sabrina gebeten dem Jugendbeirat ein paar Entwürfe zur Ansicht zu schicken. Die professionellen Fotos sollen ebenfalls von Anne Köhler, vege.net, gemacht werden. Die Kosten pro Foto belaufen sich auf 22,50 Euro. Sabrina kümmert sich zunächst um die weitere Klärung.

Der Jugendbeirat Vegesack beschließt Visitenkarten und professionelle Fotos aus den Jugendglobalmitteln zu finanzieren. Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

Jette erkundigt sich, ob Mitglieder für Termine oder Veranstaltungen, zu denen sie eingeladen werden und die während der Schulzeit stattfinden, vom Ortsamt eine zusätzliche Schulbefreiung neben der Einladung erhalten können. Sabrina erklärt, dass in der Regel die Einladung allein ausreicht, um die Teilnahme zu legitimieren. Falls jedoch Schwierigkeiten mit der Schule auftreten, besteht die Möglichkeit, sich individuell an das Ortsamt zu wenden, das dann in solchen Ausnahmefällen eine offizielle Schulbefreiung ausstellt.

In der letzten Sitzung wurde über das Thema Social Media und Öffentlichkeitsarbeit gesprochen. Jette und Natalia sollen den Zugang erhalten, um Chaos zu vermeiden. Jeder kann Inhalte erstellen und diese an Jette und Natalia zur Veröffentlichung senden.

Jette und Natalia werden offiziell zu den Social Media Beauftragten des Jugendbeirates Vegesack ernannt.

Der Jugendbeirat Vegesack spricht sich einstimmig für die Ernennung der Social Media „Beauftragen“ Jette und Natalia aus.

TOP 3 – Sitzungstermine

Die vorab übermittelten Sitzungstermine werden einstimmig angenommen.

TOP 4 – Zusammenarbeit mit dem E.L.F. – Erstes Lesumer Fernsehen e.V. (E.L.F.)

Sabrina begrüßt Malte Bücking und Leon Jäger vom E.L.F und erklärt kurz den Grund der Einladung in die Sitzung des Jugendbeirates. Malte und Leon berichten abwechselnd von ihrer Arbeit. Das E.L.F. produziert kleinere und größere Filmproduktionen, ist aktiv auf Social Media (Instagram, YouTube), organisiert auch Filmfahrten (fünftägige Sommerferienprojekte für 8-10 Jugendliche).

Der Jugendbeirat möchte sich gerne connecten, um gemeinsam Projekte auf den Weg zu bringen. Beispielsweise könnte man sich Videos zum Thema mentale Gesundheit oder eine Diskussion über die Wehrpflicht (Pro/Kontra) vorstellen.

Es geht im ersten Schritt um Hilfe bei der Erstellung von Reels und das Ausleihen von Equipment. Malte erklärt dazu, dass das Ausleihen bisher nur an Vereinsmitglieder erfolgt, er will aber mit dem Vorstand klären, ob es auch an nicht Vereinsmitglieder möglich ist. Der Jugendbeirat wird sich für weitere Absprachen direkt mit E.L.F. verabreden.

Jette erklärt noch abschließend, dass das Gremium sich bei regelmäßiger Nutzung des Equipments auch selbst welches anschaffen wollen würde. Sabrina hält dies für einen guten Weg den Umgang und den Nutzen des Equipments zu testen und erklärt, dass hierzu vorab mindestens drei Kostenvoranschläge vorgelegt werden müssten. Sollte das Gremium dann einen entsprechenden Beschluss fassen, kann das Equipment beschafft werden.

TOP 5 – Vorstellung und Umgang mit dem Thema „Mentale Gesundheit für Jugendliche“; was kann der Jugendbeirat tun, um das Thema altersgerecht publik zu machen?

Frau Koch, die sich derzeit in der Ausbildung zur Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin befindet und beim Klinikum Bremen-Ost angestellt ist, übernimmt in Bremen-Nord gemeinsam mit einer Kollegin Nelli Tews die Funktion als regionale Fachkraft für die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen. Im Rahmen ihrer Tätigkeit berichtet sie von verschiedenen Angeboten, darunter Workshops für Jugendliche sowie Aufklärungsarbeit in Schulen und Kindertagesstätten in Bremen-Nord und Bremerhaven zum Thema Depressionen und Angstzuständen. Ein zentrales Anliegen von Frau Koch ist die Einrichtung eines festen Raumes in Bremen-Nord, in dem zweimal monatlich eine offene Beratung für Jugendliche stattfinden kann. Die angebotenen Leistungen zeichnen sich in dieser Beratungsart durch einen primär präventiven und wegweisenden Charakter aus, wobei therapeutische Gespräche ausdrücklich ausgeschlossen sind. Stattdessen liegt der Fokus darauf, Betroffene an geeignete Hilfsangebote weiterzuvermitteln, um eine frühzeitige Unterstützung sicherzustellen. Magdalena bittet um Kontaktaufnahme zur Stadtbibliothek Vegesack. Dort könnte man sicherlich Räumlichkeiten zu den Zwecken zur Verfügung stellen. Sabrina wird Frau Koch die Kontaktdaten von Magdalena weiterleiten, um die Raumnutzung zu klären.

Frau Koch berichtet, dass zur Unterstützung der Informationsvermittlung Schulen mit Flyern und Postern ausgestattet werden können, die QR-Codes enthalten und somit einen direkten Zugang zu bremenweiten Hilfsangeboten ermöglichen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Workshops an Schulen durchzuführen, die eine Dauer von etwa 1,5 - 2 Stunden

umfassen. Diese Workshops könnten den Umgang mit psychischen Belastungen thematisieren, die Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen fördern und umfassend über verfügbare Hilfsangebote informieren.

Im digitalen Bereich wird insbesondere auf Instagram gesetzt, um durch gezielte Posts zur Entstigmatisierung beizutragen. Der eigene Instagram-Account dient dabei vor allem der Aufklärung und Information, stellt jedoch keine direkte Kontaktmöglichkeit für Beratungsanfragen dar. Es ist jedoch möglich und ausdrücklich erwünscht, über diesen Kanal auf die eigenen Angebote zu verlinken, um die Reichweite und Zugänglichkeit der Hilfsangebote zu erhöhen.

Eine klare Abgrenzung besteht zum Regionalen Beratungs- und Unterstützungszentrum (ReBUZ) Bremen, einem Krisenteam, das an Schulen Diagnostik und Einzelfalltherapien anbietet. Im Gegensatz dazu konzentriert sich das hier beschriebene Team auf präventive Maßnahmen und die Wegweisung zu weiterführenden Hilfsangeboten, ohne selbst therapeutische Interventionen durchzuführen. Diese differenzierte Aufgabenverteilung gewährleistet eine spezialisierte und zielgerichtete Unterstützung im schulischen Kontext.

TOP 6 – Vergabe von Globalmitteln

6.1 Antrag vom Vegesack Marketing e. V. – Vegesacker Kindertag 2026

Es wird berichtet, dass der Jugendbeirat sich mit 1 – 2 Stunden aktiv am Kindertag beteiligen wird. Es wird ein Kinderschminken geben und evtl. noch ein „Torwand-Mülltonnen-Schießen“ in Kooperation mit der Firma Nehlsen. Das ist aber noch in Klärung mit Vegesack Marketing.

Der gesamten Antragssummer von 1.500 Euro wird vom Gremium einstimmig zugestimmt.

6.2. Antrag vom MTV-Nutilus e. V. – Pappbootregatta 2026

Der Jugendbeirat wird sich ebenfalls bei der Pappbootregatta engagieren und auf Social Media berichten. Stefano wird in die Jury entsandt und mit der AOK-Sportbox soll eine Rallye veranstaltet werden. Die Jugendlichen sagen auch zu bei der ganzen Veranstaltung helfend mitzuwirken. Frau Benke wird im Gegenzug den Jugendbeirat auf der Bühne präsentieren.

Es werden mehrheitlich mit sechs Zustimmungen und zwei Enthaltungen 1.000 Euro aus Globalmitteln genehmigt.

TOP 7 – Mitteilungen aus dem Ortsamt

OKJA – Mittel für die Offene Kinder- und Jugendarbeit; Neues Verfahren für die Verteilung ab 2027

Anton berichtet kurz von der 1. Planungskonferenz, an der er teilgenommen hat. Es ging dort um die Verteilung der Jugendmittel für den Sozialraum Bremen-Nord. Die Gelder, die die Jugendeinrichtungen bekommen, sollen neu aufgeteilt werden. Es waren Vertreter aus allen drei Norder Stadtteilen dabei. Sabrina berichtet, dass Gunnar letzte Woche auf dem 2. Planungstreffen war. Der Entwurf sieht so aus, dass das Freizi in Vegesack eine Stelle dazu bekommen soll. Dafür bekommt das Jugendhaus in Grohn eine halbe Stelle weniger. Aufgrund der Brennpunktsituation dort, würde die Stelle an allen Ecken und Kanten fehlen. Der Beirat wird sich ebenfalls in einer der nächsten Sitzungen mit dem Thema befassen. Sabrina bittet die Jugendlichen, dort dann unterstützend mitzuwirken.

TOP 8 – Verschiedenes

Jette gibt die Anfrage vom Vegesack Marketing weiter, ob der Jugendbeirat nochmal Lust hat in einem Reel an der Sportbox mitzuwirken, um auf die Sportbox aufmerksam zu machen. Der Termin und die Teilnahme werden noch in der Jugendbeirat-WhatsApp-Gruppe geklärt.

Beim Festival Maritim könnte der Jugendbeirat mit der Sportbox eine Maritime-Olympiade veranstalten. Dies ist noch in Klärung.

Die Jugendlichen wünschen sich mehr Presse in der Zeitung zu bekommen. Es sollte nochmal einen Zeitungsartikel über den vom Jugendbeirat geförderten Gitarrenkus in der Stadtbibliothek geben. Jette und Stefano berichten, dass sie sich an die Zeitung gewandt haben und bisher noch keine Rückmeldung kam.

Sabrina wird dies mit Gunnar besprechen und berichten.

Ende der Sitzung: 19:12 Uhr